



Kantonsrat

P 902

Postulat Frye Urban und Mit. über keine Unterbringung von geflüchteten Menschen in unterirdischen Zivilschutzanlagen

eröffnet am 20. Juni 2022

Auftrag:

Der Kanton wird aufgefordert, geflüchtete Menschen auch nicht für kurze Zeit in unterirdischen Zivilschutzanlagen unterzubringen.

Begründung:

Der Ukraine-Krieg wird wohl noch mehrere Monate anhalten, und der Bund rechnet bis zum Winter mit einer Verdoppelung der Zahl der aktuell in der Schweiz Schutzsuchenden aus der Ukraine auf bis zu 120'000 Personen. Die Unterbringung stellt den Bund, die Kantone und die Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Leider verzichtet der Kanton Luzern bis heute auf Hilfsangebote von Institutionen, damit die mehreren Tausend freien Wohnmöglichkeiten von privaten Anbietern gebündelt dem Kanton zur Verfügung gestellt werden können.

Um die dem Kanton vom Bund zugewiesenen Personen trotzdem unterbringen zu können, wären auf den ersten Blick auch unterirdische Zivilschutzanlagen eine Möglichkeit. Viele der geflüchteten Personen, darunter vor allem Frauen und Kinder, mussten in der Heimat bereits oft wochenlang in unterirdischen Anlagen Schutz vor dem russischen Bombenhagel suchen. Wir erachten es als nicht zumutbar, diese Menschen nun auch in der Schweiz unterirdisch, ohne Tageslicht, unter beengten Platzverhältnissen und ohne Privatsphäre unterzubringen – eine Situation, welche gerade für Kinder die Bilder der gemachten traumatischen Erfahrungen kaum verarbeiten lässt.

Die Begründung der Zumutbarkeit basiert auf der Planung einer nur sehr kurzen Aufenthaltszeit. Meist aber werden aus wenigen Tagen Wochen, wenn nicht Monate. Um die Problematik zu lösen, könnte der Kanton etwa zusammen mit privaten Institutionen die jetzt in den Zentren (beispielsweise Libellenhof-Luzern, St. Urban, Wikon) untergebrachten Personen in zusätzlich von institutionellen und privaten Anbietern angemieteten geeigneten Wohnmöglichkeiten unterbringen, um auf diese Weise wiederum Platz für Neuankommende zu schaffen.

Frye Urban

Waldvogel Gian

Galliker-Tönz Gertrud

Sager Stephanie

Meier Anja

Frey Monique